

- Genehmigung steht noch aus
- genehmigt

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolle-on@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Anwesende Vertreter*innen: Truc Nguyen (AGeSoz), Katharina Krahe (Anglistik), Leonie Schütt (Archäologie und Altertumswissenschaften), Ute Hoffmann (Biologie), Annika Rieger (Ethno-Musik), Friedhelm Wittmann (Europäische Ethnologie), Sebastian Gräber (EZW), Moya Zöller (Forst-Hydro-Umwelt), Viola Wiggering (Geographie), Sina Elbers (Geschichte), Philip Krajewski (Kunstgeschichte), Lara Ellenberg (LAS), Thomas Seyfried (Mathematik), Viktor Chwolka (Politik), Matthieu Pinger (Psychologie), Viktor Fetscher (Rechtswissenschaften), Mona Kellner (Sport), Niklas Liedke (Theologie), Anna Malmendier (Wirtschaftswissenschaften), Christian Kröper (Initiative Asoziales Netzwerk), Aljoscha Hartmann (Initiative Bierrechtsgruppe (BUF)), Matthias Hauer (Initiative Die HOCHSCHULGRUPPE), Yves Heuser (Initiative Juso-HSG#1), Matthias Dalig (Initiative Juso-HSG#2), Lennart Vogt (Initiative Juso-HSG#3), Charlotte Langenfeld (Initiative RCDS)

Vorstand: Viktor Chwolka, Marisa Raiser, Isabel Schön

Gäste: Helent Kreuz, Matthias Auer

Tagesordnung

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht
- 2) Unirat
- 3) StuRa-Wahlen 2016 (Wahlkoordination)
- 4) Zukunftswerkstatt
- 5) FRIAS
- 6) SVB-Gremium

TOP 2 Abstimmungen

- 1) Abstimmung: "Offener Brief Prof Salzborn"
- 2) Abstimmung: "SLK Vertretung"

TOP 3 Finanzanträge

- 1) Unterstützung für Teilnahme an ESN-Event (iSN)
- 2) PädFaTa 2016 (FS EZW)
- 3) Paternalismus Workshop (Antidiskriminierungsreferat)

TOP 4 Bewerbungen

- 1) Jonas Vetter (Wahlausschuss Uni-Wahlen)
- 2) Jochen Krüger (Wahlausschuss Uni-Wahlen)

TOP 5 Dringlicher Appell an den mit politischen Mandat ausgestatteten Studierendenrat (FS Soziologie)

TOP 6 P M Exzellenzinitiative

TOP 7 Berichte

1) Zfs-Gremium

TOP 8 Termine und Sonstiges

TOP 0 Formalia

1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

24 abstimmungsberechtigte Vertreter sind anwesend, somit ist die Sitzung beschlussfähig.

2) Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde genehmigt.

3) Vorschläge zur TO

GO-Antrag: Initiativbewerbung zum Wahlausschuss Jonas Vetter. Keine Gegenrede. Angenommen als neuen TOP 4.1.

GO-Antrag: Initiativbewerbung zum Wahlausschuss Jochen Krüger. Keine Gegenrede. Angenommen als neuen TOP 4.2.

GO-Antrag: Antrag zur Diskussion der PM zur Exzellenzinitiative. Nachfrage: Ist dies nicht das gleiche wie wir schon einmal beschlossen haben? Nein. Angenommen als neuer TOP 5.

GO-Antrag: Zukunft und Dialogwerkstadt Bericht. Keine Gegenrede. Angenommen als neuer TOP 1. 4.

GO-Antrag: Bericht aus dem FRIAS Steuerungsgremium. Keine Gegenrede. Angenommen als neuer TOP 1.5.

Hinweis: Finanzantrag ist nicht vom Außenreferat.

GO-Antrag: SVB-Berichtstop. Keine Gegenrede. Angenommen als neuer TOP 1.6.

TOP 1 Berichte

1) Vorstandsbericht

Bericht siehe Anhang.

Nachfragen:

Initiative Die Hochschulgruppe: Worum geht es in dem Theaterstück?

Der Autor ist Antisemitisch gesinnt und das Stück von ihm wurde umgestaltet. Über den Autor und das Stück wurde hier kritisch diskutiert. Was genau das Thema des Stückes ist, wissen wir nicht.

Initiative Die Hochschulgruppe: Kann man es über die Verteiler schicken?

Die Vorstellung ist schon heute.

2) Unirat

Der/die Vertreter*inn berichtet.

Nachfragen:

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften: Der Rahmen ist straff. Gibt es schon einen Plan dies sozial verträglich zu machen?

Leider ist die Kommunikation etwas holprig.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften: Kann man da vielleicht ein Vernetzungstreffen anregen. Der Vorteil dieser Exzellenzinitiative ist, dass es ein zwei Stufen Modell gibt. Man muss nicht von Anfang an für die zweite Stufe arbeiten, da man sich für die zweite erst qualifizieren muss. Dies entlastet die Mitarbeiter ungemein.

Initiative Bierrechtsgruppe(BUF): Welches Gremium entscheidet über das Weiterkommen der Cluster?

Es läuft farauf heraus, dass nicht mehr als 8 bis 12 Universitäten zwei Cluster bekommen. Es wird im Unirat beschlossen und vorher im Arbeitskreis Cluster.

3) StuRa-Wahlen 2016 (Wahlkoordination)

Die StuRa-Wahl 2016 wird hiermit bekannt gegeben. Sie findet statt am 28. Juni von 9:00 – 18:00 Uhr.

Alle Dokumente sind zu finden auf der Seite der VS unter <https://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/wahlen>, oder liegen im Sekretariat in der Belfortstraße 24 aus.

Daten in Kürze:

24. Mai, ab 11:00 Uhr -31. Mai, bis 14:00 Uhr	Einreichung der Wahlvorschläge der Fachbereiche und Initiativen
24. Mai, ab 11:00 Uhr– 7. Juni, bis 14:00 Uhr	Auslegung des Wähler*innenverzeichnis
14. Juni	Bekanntgabe der Wahlvorschläge
14. Juni– 23. Juni, bis 16:00 Uhr	Briefwahantrag
28. Juni, 9:00 – 18:00 Uhr	StuRa-Wahl

Nachfragen:

Fachbereich Soziologie: Wie kann man die Briefwahlen durchführen?

Die Briefwahl kann man ab dem 14. Juni beantragen bis zum 23. Juni. Damit aber der Antrag wieder rechtzeitig am Dienstag bei uns eintrifft, ist es ratsam bis spätestens Montag 20. Juni eine Briefwahl zu beantragen. Wenn es möglich ist wäre es schön, wenn der Fachbereich Sport seine Liste der Briefwähler*innen so früh wie möglich einreichen könnte, damit wir die Liste an Frau Kläger (Wahlkoordination Uniwahlen) weitergeben können.

Initiative Bierrechtsgruppe(BUF): Sollen die Wahlunterlagen auch digital ausgefüllt werden?

Ja, so haben wir es leichter die Daten zu entziffern und zu überprüfen.

4) Zukunftswerkstatt

Ein Treffen soll am 18.05. um 16 Uhr im Konferenzraum 1 in der Belfortstraße 24 stattfinden. Alle Leute die Interesse haben Qualität zu definieren aus Sicht der Studierenden sind herzlich eingeladen. Bis zum 23.05. soll dann eine Position ausgearbeitet werden. Anmelden über die Mail (wurde schon verschickt) oder Seite der Uni.

Nachfragen:

Gast: Wann ist der Termin?
18.05. 16 Uhr im Konf 1.

5) FRIAS

Bericht siehe Anhang.

Nachfragen:

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften: Wer definiert eine verdiente Person aus der Politik?
Wer dies definiert, ist noch nicht ganz klar.

6) SVB-Gremium

Bericht siehe Anhang.

Nachfragen:

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften: Kam es zur Sprache, dass der Strategiefond mittels Fakultätsmitteln finanziert wird?

Wir waren in der letzten Sitzung nicht auf Konfrontationskurs und haben dieses Problem deshalb nicht angesprochen

Vorstand: Man wird auch vom Rektorat nicht mehr Informationen bekommen wie die Offiziellen. Den Fakultäten muss gesagt werden, dass sie Kürzungen nicht aus dem QSM zahlen sollen.

Präsidium: In den Fachschaften sollte man neue Posten kritisch nachfragen.

Wirtschaftswissenschaften: QSM sind eine Umferteilung von 1,5 Mio €.

Gremium: Zu den schon bestehenden Misständen wurde vom Kanzler gefordert, dass in der nächsten Runde zentrale Einrichtung doch bitte aus dem QSM Topf der Studierenden 200.00€ bekommen sollen.

Fachbereich Geographie: Die Fakultäten können auch noch nicht planen wie sie was ausgeben können.

Vorstand: Die Philosophische Fakultät wird wieder eine Stellensperrung einführen. Wenn eine Stelle vakant wird, soll sie für ein Jahr nicht besetzt werden und die Gelder gespart werden.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften: Eine Stellenstreichung wird zwangsläufig negativ sich auf die Lehre auswirken.

TOP 2 Abstimmungen

1) Abstimmung: "Offener Brief Prof Salzborn"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 58 Stimmen, also mehr als 29.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

- 1. Gruppe
 - Unterstützung
- 2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Unterstützung	94.83
2	Nein	0.00

2) Abstimmung: "SLK Vertretung"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 57 Stimmen, also mehr als 28.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

- 1. Gruppe
 - Matthias Dalig
- 2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Matthias Dalig	87.72
2	Nein	0.00

TOP 3 Finanzanträge

1) Unterstützung für Teilnahme an ESN-Event (iSN)

Der/die Antragssteller*innen stellen den Antrag vor. Antrag siehe Anhang.

Nachfragen:

Initiative Juso-HSG#1: Drei Personen sollen mitfahren, aber die Kosten stimmen nicht für drei Personen. Wie viele wollt ihr mitnehmen?

3

Initiative Juso-HSG#1: Wie viel Eigenbeteiligung habt ihr eingeplant?

80€

Initiative Juso-HSG#1: Dann stimmt der Gesamtbetrag nicht.

Die Planung lässt Spiel für verschiedene Verkehrsmittel.

Fachbereich Mathematik: Gibt es nicht auch irgendwo anders Gelder?

Wir haben vor zwei Wochen bei dem Alumniverein der SN nachgefragt, aber es kam noch keine Antwort. Es gibt leider auch keine Gelder für einzelne Sektionen.

Initiative RCDS: In längerer Hinsicht bedeutet es, dass ihr Mitglieder werdet dieses Vereines. Es wird aber noch weitere Fahrten in Zukunft geben bevor ihr Mitglieder seid. Wo sollen dann Gelder herkommen?

Wir haben schon Pläne wie wir an weitere Gelder herankommen könnten. Im Moment stehen wir aber in der Schwebel, da wir iSN sind und nicht SN. Damit bekommen wir keine Gelder von der Hauptorganisation.

Fachbereich Theologie: Was für ein Topf?

Gruppenunterstützung im zweiten Quartal. 8700€ sind pro Quartal angesetzt und aus dem letzten Quartal werden noch Gelder übernommen.

2) PädFaTa 2016 (FS EZW)

Der/die Antragssteller*innen stellen den Antrag vor. Antrag siehe Anhang.

Der Fachschaftstopf ist noch voll, aber die Gelder werden immer für die Ersthütte komplett ausgegeben.

Keine Nachfragen.

3) Paternalismus Workshop (Antidiskriminierungsreferat)

Der/die Antragssteller*innen stellen den Antrag vor. Antrag siehe Anhang.

Nachfragen:

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften: Welcher Topf ist dies?

Da die Veranstaltung von dem Referat ausgeführt wurde würde es der Referatssondertopf sein. 7000€ von ursprünglich 15.000€ sind noch in dem Topf.

TOP 4 Bewerbungen

1) Jonas Vetter (Wahlausschuss Uni-Wahlen)

Der/die Bewerber*inn stellt sich vor. Bewerbung siehe Anhang.

Nachfragen:

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften: Fürchtest du Interessenskonflikte mit deine anderen Ämtern?

Ich wüsste nicht wie.

Präsidium: Willst du dich für die Vertreterstelle oder die Stellvertreterstelle bewerben?

Ist egal.

Fachbereich Juso-HSG#1: Was ist die Arbeit des Wahlausschusses? Wie spielt da dass imperative Mandat mit?

Der Wahlausschuss ist für die Überprüfung der Daten am Wahlabend zuständig. Dies ist vollkommen neutral. Wenn nicht beide gleich viele Stimmen bekommen würde ich vorschlagen nach der Reihung zu gehen für Stellvertreter und Vertreter.

2) Jochen Krüger (Wahlausschuss Uni-Wahlen)

Der/die Bewerber*inn stellt sich vor. Bewerbung liegt noch nicht vor und wird nachgereicht.

Nachfragen:

Initiative RCDS: Der Name noch einmal?

Krüger.

Bierrechtsgruppe(BUF): Es fehlen noch Bewerbungen für den Wahlprüfungsausschuss. Auch hierfür einen Vertreter und Stellvertreter. Dieser Ausschuss wird sich an den Tagen nach der Wahl für eine Stunde treffen.

TOP 5 Dringlicher Appell an den mit politischen Mandat ausgestatteten Studierendenrat (FS Soziologie)

GO-Antrag: Lesepause von 5 Minuten und Lüften. Keine Gegenrede.

Diskussion:

Fachbereich Mathematik: Ich würde es gerne in zwei Teile teilen. Zum einen die persönliche Einstellung und zum anderen die Stellung des Gremiums an sich. Ich finde es sehr bedenklich das kritisiert wird, dass sich Leute äußern. Die kritischen Stimmen müssen gehört werden.

Es sollte ausgearbeitet werden welche Stellung der StuRa einnehmen soll.

Fachbereich Soziologie: Wir fanden es nicht schlimm dass Meinungen geäußert wurden. Es sollte keine Wertung der Meinungen in dem Schreiben stattfinden. In der Diskussion hat etwas gefehlt und das Ziel ist es eine kritische Auseinandersetzung mit der Politik der AfD zu führen. Der Diskussion können dann noch weitere Anträge folgen.

Initiative Die Hochschulgruppe: Ich finde den Einwand der Mathematik schlecht, da zum einen von dir kritisiert wird dass der Antrag eine Wertung ist aber die Beiträge kritisch und wertend sein sollen. Der Einwand von dir ist so nicht haltbar.

Initiative Bierrechtsgruppe(BUF): Der Antrag macht noch einmal aufmerksam dass der StuRa ein allgemein politisches Mandat hat. Das politische Mandat ist umstritten aber wir sollten den Mut haben die Grenzen auch zu überschreiten und es auf Klagen ankommen zu lassen. Wir sollten uns im Zweifel nicht immer hinter dem Recht verstecken.

Fachbereich Rechtswissenschaften: Es ging um das Gewaltpotenzial welches der Antrag unterstützt. Die Proteste sind nicht friedlich ausgefallen (Aus einem Zeitartikel: Metallstangen, Holzknüppel, gebrannte Autoreifen). Man sollte vorsichtig an die Unterstützung solcher Anträge herangehen. Es ging nicht um die AfD in dem Antrag. Stellt doch einen Antrag, dass das Gremium beschließt sich gegen die AfD zu positionieren. Der Antrag heute kritisiert die Führung der letzten Debatte. Die Diskussion ist aber ein wichtiges demokratisches Mittel und wird mit dem Antrag heute untergraben. In dem Antrag selbst wird sich auch immer wieder widersprochen. Man kann mit friedlichen Protesten viel mehr erreichen, anders den von euch geforderten aktiveren Protesten. Der Antrag sollte noch einmal überarbeitet werden.

Fachbereich Soziologie: Zu dem Diskurspunkt von dir: Es sollte eine weitere Anregung sein den Diskus noch einmal aufzunehmen. Zu der Form des Protestes: Es ging um die Finanzierung des Busses. Man kann nicht jedem Teilnehmer*inn der Demo etwas unterstellen.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften: Das politische Mandat sollte man in Betracht sehen dass dies hart umkämpft wurde. In den neuen Koalitionsverhandlungen der neuen Regierung will diese

dies wieder beschneiden. Wir sollten deshalb die Debatte wieder beleben. Man sollte kontroverse Meinungen auch zulassen und die Position in einem demokratischen Verfahren vorbringen.

Fachbereich FHU: Es ist schade dass nun nur auf die Gewalt von Demonstrationen eingegangen wurde. Man kann auch nicht pauschal Leuten unterstellen, dass sie gewaltbereit sind.

Fachbereich Psychologie: Der Diskurs wurde schon letzte Woche geführt. Wenn ihr den Antrag als Anregung sehen wollt, dann sollte man bestimmte Sätze noch einmal überdenken. So ist der heutige Antrag als Protest anzusehen. Man sollte den Text neutraler halten. Der StuRa sollte ein politisches Mandat haben, aber in der letzten Woche wurden auch praktische und pragmatische Gründe vorgebracht. Wenn man Bedenken aus praktischen Gründen ausspricht sollte man nicht als Heuchler gelten, nur weil man nicht rein idealistisch an die Sache herangeht.

Vorstand: Es soll erinnert werden, dass die AfD als gewählte Partei bezeichnet wurde.

Fachbereich LAS: Auch wenn die AfD als legitime Partei bezeichnet wurde finde ich dies faktisch korrekt. Es werden drei Debatten vermischt: Die Busfahrt, welche unterstützt wurde. In dem Antrag geht es um die AfD und das politische Mandat. In beiden Anliegen in dem Antrag finde ich diese unhaltbar formuliert. Es werden falsche Fakten zitiert. Es ist keine intellektuelle Ausarbeitung des Themas vonstatten gegangen. So vermischte und faktisch falsche Aussagen bringen uns nicht weiter.

Fachbereich RCDS: Der Antrag ist sehr aggressiv und angreifend geschrieben und von Polemik nicht zu unterscheiden. Man sollte sich zum einen inhaltlich und zum anderen an bestimmte Rahmen halten. Auf Seite zwei wird in einem Absatz thematisiert, dass man gegen die AfD protestieren muss, weil gewaltbereite Demonstranten von der Polizei festgesetzt wurden. Dies macht keinen Sinn.

Fachbereich Juso-HSG#1: Der Autor scheint die Wortgruppe „Legitimiert“ gerne aber dennoch falsch genutzt zu haben. Es wird so verwendet, dass eine Meinung entweder legitim ist oder nicht. In dem Text schließt der Autor dass die AfD nicht legitim ist, auf Grund ihrer illegitimen Aussagen. In der letzten Sitzung wurde aber auch auf die Legitimität der AfD eingegangen. Zum Anderen ist eine andere Meinung nicht zwangsläufig illegitim, nur weil sie unterschiedlich zu der eigenen ist. Nur weil man in der Diskussion nicht gegen die AfD sich direkt positionierte, sollte man daraus keine Rückschlüsse ziehen. Durch die Vermischung der Formen ist dieser nicht zielführende Text entstanden.

Vorstand: Der „Antrag“ ist eine Meinung. Man muss ihn nicht abstimmen sondern es soll darüber diskutiert werden. Es ist sehr schade, dass die Runde dazu genutzt wird um wahllos Fakten in den Raum zu werfen. Man sollte an dem Text bleiben und auch Zitate nicht kontextlos aus dem Rahmen reißen.

Fachbereich EZW: Der Anfang der Debatte wurde schon steil begonnen. Es sollte kein Antrag sein, sonder eine Einladung zu einer Diskussion. Ein polemischer Text kann für eine kritische Debatte von Nutzen sein als Starter.

Fachbereich Soziologie: Es ist sehr schön, dass eine Diskussion da ist. Der Text wurde im Affekt geschrieben. Er wurde bewusst provokativ geschrieben. Wir sprechen uns in jeder StuRa Sitzung zu anderen Themen kritisch aus, Gender z.B., und dies hat bei der letzten Diskussion gefehlt. Es wäre nun schön einen gemeinsamen Antrag zu stellen zu dem Thema AfD.

Zu dem letzten Satz auf der ersten Seite: das haben wir offen gelassen. Wie behandeln wir eine rechte Partei? Wenn man die AfD nicht explizit in die Diskussion einbaut, lässt man den Grund der Diskussion außen vor. Der Antrag wurde schnell geschrieben und ich bin froh über die redaktionellen Änderungen. Aber noch einmal: er wurde bewusst provokant geschrieben. Ich vertrete auch den Standpunkt intolerant gegen Intoleranz zu sein. Es ist legitim, eindeutige

Meinungen zu haben und zu vertreten, wie sie in der Satzung auch festgeschrieben sind. Wir machen uns als Gremium unglaubwürdig wenn wir nicht alles bedenken.

Initiative Die Hochschulgruppe: Ich spreche nun als Privatperson. Ich finde den Text angemessen für das Thema. Das Zitat des Zeitartikels wurde nach den Protesten geschrieben und die Debatte wurde vor den Ereignissen geführt. Man kann nicht einen Artikel zur Rate ziehen der erst postum verfasst wurde und die Fakten ebenfalls postum sind. Es war vorher nicht klar dass die Demonstranten gewalttätig sein würden. Auch das Zitat, dass Deutschland Hitler gewählt hat, ist nicht falsch. Die Argumentation von der Juso-HSG#1 ist mir nicht ganz klar geworden.

Fachbereich FHU: Ist es Möglich, dass wir einmal festsetzen, wie wir politisch uns äußern können?
Präsidium: Wir haben der WSSK einen Anfrage gestellt zu diesem Punkt.

Fachbereich Rechtswissenschaften: Wie denn mit einer ernstzunehmenden Partei umgegangen werden muss: argumentativ entlarven. Zu der Frage der Gewalt: es ging in der letzten Argumentation nicht um brennende Reifen, sondern um die Sitzblockaden die auch schon unrechten ist. Darum muss sich der StuRa kümmern. Die AfD darf sich zudem rechts überholen solange sie sich an das Grundgesetz hält. Zu der Diskussion legitime Partei: die Meinungen der AfD können illegitim sein, die Partei nicht. Eine Verhinderung des Parteitages ist gegen das Recht und das Vorhaben undemokratisch an sich. Leider muss ich nun weg.

Fachbereich Anglistik: Zur Form und Emotionalität des Textes: In wie fern beeinträchtigt die Emotionalität die Kohärenz und Verständlichkeit des Textes? Man spricht von einem sehr privilegierten Standpunkt aus, wenn man bei dieser Angelegenheit rational bleiben kann. Wenn man wenig und nicht betroffen ist. Wenn man aber beunruhigt ist, ist es legitim emotional zu werden. Andere Anträge werden auch nicht wunderbar formuliert. Warum wird gerade hier die Wortwahl kritisiert?!

Initiative Die Hochschulgruppe: Es ist schön dass die Stimmung nicht mehr aggressiv ist. Würden wir die gleiche Debatte über die rechtliche Grundlage der Partei führen wenn wir über die NPD reden würden?

Fachbereich RCDS: Die Legitimität der AfD muss das Bundesverfassungsgericht entscheiden und bis die Entscheidung offen ist, ist es nicht die Aufgabe des StuRa diese Entscheidung zu treffen. Wenn du nicht für uns bist bist du gegen uns ist eine beunruhigende Stimmung. Die Existenz der Partei legitimiert sich über die Wahlen. Man sollte Unterstellungen vermeiden. In Nachhinein zu relativieren finde ich gut. Man sollte die Debatte trennen zwischen Busantrag und Inhalte der AfD. Es geht an der Debatte vorbei wenn man nachträgliche Artikel nicht zulässt aber eine nachträgliche Debatte führen will.

Fachbereich LAS: Ich will nicht in Frage stellen das Hitler gewählt wurde sondern die Formulierung. Was ist das Ziel der Debatte? Das politische Mandat, oder ein Schreiben an die AfD? Das Schreiben ist konfus formuliert worden.

Fachbereich Soziologie: Der Text sollte als Meinung verstanden werden. Was genau wir als undemokratisch empfinden und was wir beschließen wollen sollten wir hier entscheiden. Auch wenn man auf das Bundesverfassungsgericht warten muss, sollte man diskutieren wie man sich zu der Partei positioniert. Wir wollten mit dem Antrag erreichen, über eine rechtmäßige aber kritische Partei zu diskutieren. Wir sollten uns über unser politisches Mandat bewusst werden und Anträge nicht blind beschließen.

GO-Antrag: Ende der Debatte. Die Diskussion wurde ausreichend geführt. Inhaltliche Gegenrede: Das Ende der Debatte ist noch nicht erreicht und Fragen sind noch offen.

Abstimmung: 12/4/ - angenommen.

GO-Antrag: Stimmungsbild auf eine Anfrage an einen Menschen den das Außenreferat einlädt zum Thema politisches Mandat.
Stimmungsbild: positiv.

TOP 6 PM Exzellenzinitiative

Der Antrag wird vorgestellt. Antrag siehe Anhang.

Nachfragen:

Fachbereich Mathematik: Wenn es die gleichen Positionen sind, welche wir schon einmal besprochen haben, sehe ich nicht den Punkt dies noch einmal abzustimmen.

Wir wollten noch einmal an alle Fachbereiche die Diskussion weitergeben.

Fachbereich RCDS: Der studentische Rat und Felix hat sich nicht angeschlossen.

Fachbereich Theologie: Der vorletzte Absatz ist nicht vollständig.

Der ist falsch kopiert. Der muss weg.

Gast: Es ist anders, da die Aufforderungen an weitere Gremien und Institutionen geschickt werden. Eine Meinung zu verschriftlichen und zu verbreiten ist der Sinn und Unterschied in diesem Antrag.

Initiative Bierrechtsgruppe(BUF): Entsprechend in der Landesstudierendenvertretung sollte man darüber reden, so wie auch es an die Rektorenkonferenz schicken.

Gast: Wenn sich aus irgendwelchen Gründen die Landesstudierendenvertretung nicht trifft, dies trotzdem als VS Freiburg zu verschicken.

GO-Antrag: Berichtstop des Zfs. Gegenrede: Es ist besser wenn mehr Leute da sind.
Abstimmung: 6/0 – angenommen.

TOP 7 Berichte

1) Zfs-Gremium

Der/die Vertreter*inn berichtet.

Nachfragen:

Vorstand: Gibt es irgendeinen Grund für die Entscheidung des Rektorats?

Es wurde alles nur informell behandelt.

Vorstand: Warum sollte etwas so undemokratisch gemacht werden? Dem Brief sollte zugestimmt werden.

Ein freies Mandat ist vorgesehen, dass wir dem Brief zustimmen können wenn bestimmte Punkte drin stehen.

Initiative Bierrechtsgruppe(BUF): Ich denke ihr könnt im Namen des StuRa für mehr Demokratie stimmen.

Fachbereich Mathematik: Wir haben für eine Abstimmung keine Zeit mehr. In der Diskussion wurden keine kritischen Stimmen geäußert. Dass es undemokratische wurde lässt sich aus dem Grund der einfachen Verwaltung führen.

TOP 8 Termine und Sonstiges

Fachbereich Soziologie: So Angaben sollen eingehalten werden an HisinOne Treffen.

Die Hochschulgruppe ruft auf zu einer Prügelei im Innenhof mit Eisenstangen.

- 10.05.16 Schateau, Slow Club, 20 Uhr, EXTRA FÜR DEN STURA! Kostenlos
- 11.05.16 Treffen des HisinOne Beirates
- 13.05.16 17 Uhr Kundgebung gegen die Maßnahmen der Stadt gegenüber Sand im Getriebe vor dem Verwaltungsgericht
- 17-19.06 Workshops zu Trans*basics und Körpernormierung und Sprachsensibilisierung in der Belfortstraße 24
- 18.05.16 Treffen zur Zielsetzung der Lehre, Konf 1 Belfortstraße 24, 16 Uhr
- 27.05.16 HS 1098, 19 Uhr, Stephan Grigat - "Der Vormarsch der Ajatollahs - Antisemitismus im nahen Osten und die Expansion des iranischen Regimes"
- 01.06.16 HS 1221, 20 Uhr, Saba Farzan - "Ein Deal gegen die iranische Atombombe?"
- 10.06.16 HS 1016, 20 Uhr, Andreas Benl - "Von der bürgerlichen Revolution zur politischen Theologie - Der Iran im Kontext der Moderne"
- 25.06.16 Tagesseminar "Die israelische Demokratie und der Nahostkonflikt des" Jungen Forums der DIG Freiburg, ab 11 Uhr
- 06.07.16 18 Uhr, Vortrag mit Dr. Schwendemann zur Geschichte der Freiburger Juden
- 07.07.16 18 Uhr, Fahrradtour durch Freiburg mit dem Referat gegen Antisemitismus zur jüdischen Geschichte in Freiburg